Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen

HS Gesundheit
BOCHUM

Urban Health
digiSpace

StadtRaumMonitor

Exploring Places with the Place Standard Tool

Odile Mekel, Landeszentrum Gesundheit NRW

Heike Köckler, Hochschule für Gesundheit

StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Odile Mekel - zur Person

- Leitung Fachbereich Gesunde Lebenswelten
- Landeszentrum Gesundheit NRW

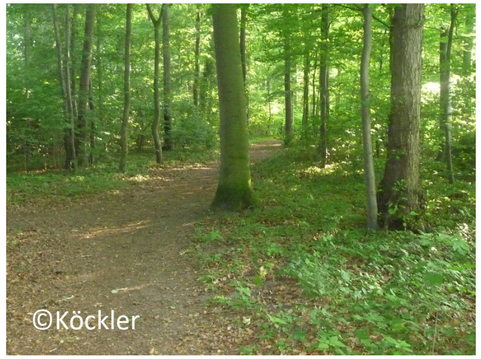
- Pilotierung StadtRaumMonitor in Deutschland

Übersicht

- Warum StadtRaumMonitor?
- Was ist der StadtRaumMonitor?
- Wie wird er angewendet?
- Was passiert mit den Ergebnissen?
- Anwendungsbeispiele in Deutschland

Urban Health digiSpace

Hintergrund / Kontext



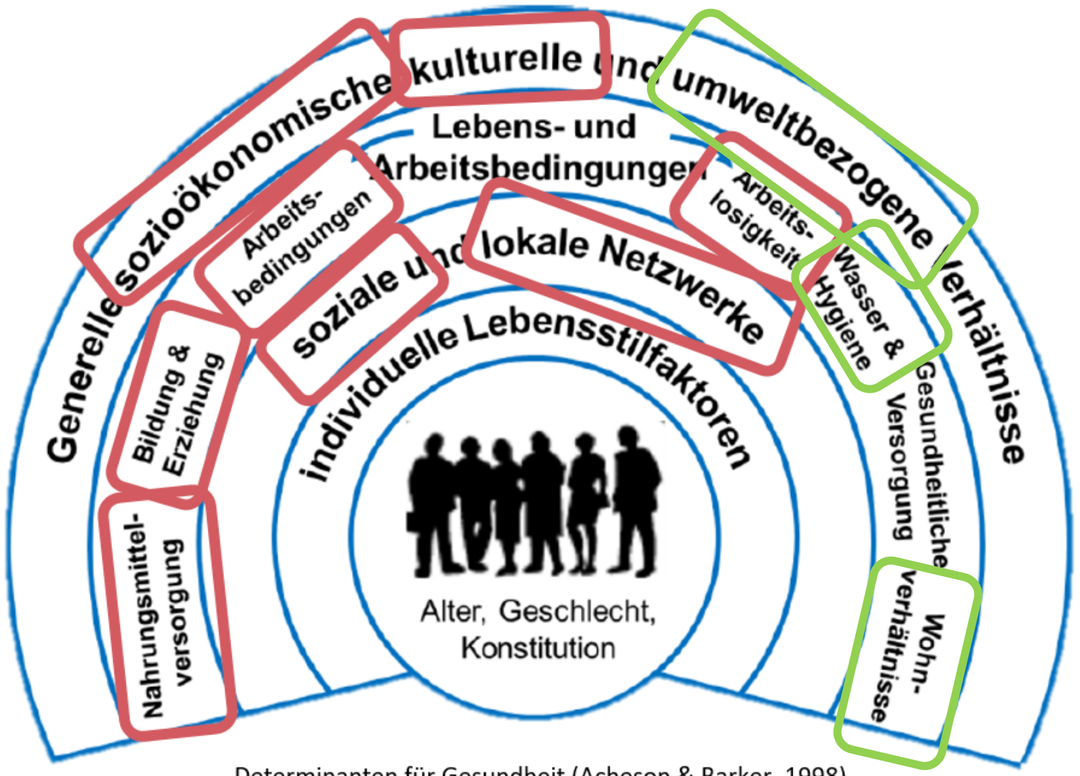
Urban Health digiSpace

Was ist der StadtRaumMonitor?

Partizipatives Instrument zur Bewertung von Gemeinden/Stadtteilen/Quartieren

- Berücksichtigung der vielfältigen Einflussfaktoren auf Wohlbefinden und Lebensqualität.
- Erfassung der Wahrnehmungen der Menschen, die dort leben, mit einem breiten Spektrum an Zugängen.
- Visualisierung, welche Bereiche gut bewertet werden und wo Verbesserungsbedarf besteht.
- Unterstützung planerischer und politischer Entscheidungen

Health in all Policies/Integriertes Vorgehen



Determinanten für Gesundheit (Acheson & Barker, 1998)

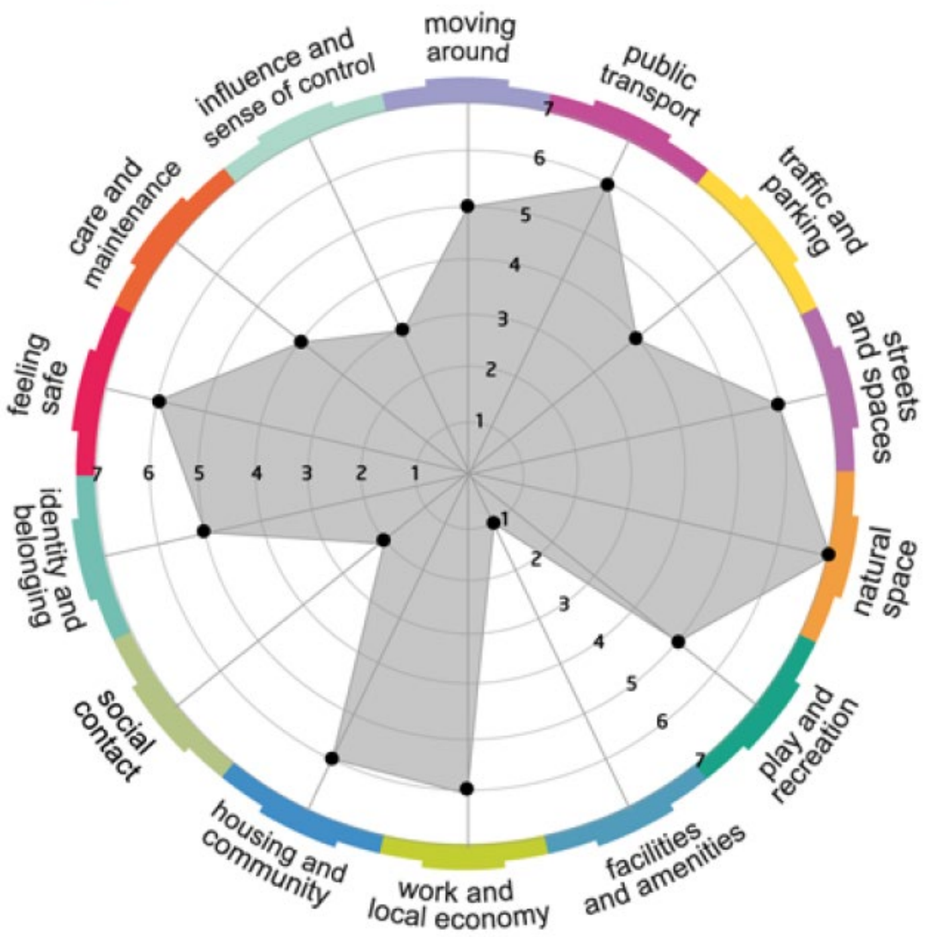
- Gesundheit/Wohlbefinden werden durch Wohnumfelder beeinflusst
  (Marmot et al., 2010)
- Woraus bestehen Wohnumfelder?
  (Borrell, Díez, Morrison & Camprubí, 2012)

Physisches Umfeld

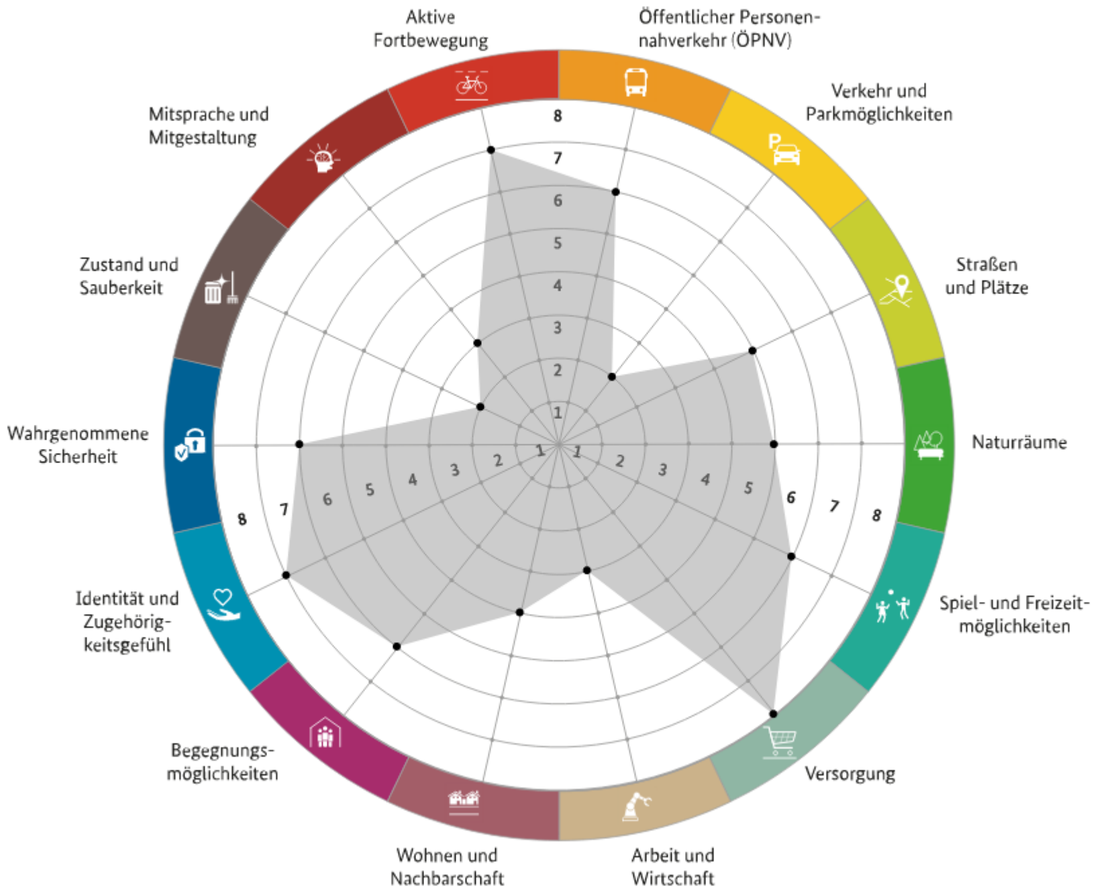
Sozioökonomisches Umfeld

Urban Health digiSpace

Place Standard Tool



StadtRaumMonitor



Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

HS Gesundheit BOCHUM

Odile Mekel | Heike Köckler

StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

14 Bewertungsbereiche

StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

- Aktive Fortbewegung
- Straßen und Plätze
- Arbeit und Wirtschaft
- Identität und Zugehörigkeitsgefühl
- Zustand und Sauberkeit
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Naturräume
- Versorgung
- Begegnungs-möglichkeiten
- Mitsprache und Mitgestaltung
- Verkehr und Parkmöglichkeiten
- Wohnen und Nachbarschaft
- Spiel- und Freizeitmöglichkeiten
- Wahrgenommene Sicherheit

Schlüsselfragen zu den Bewertungsbereichen

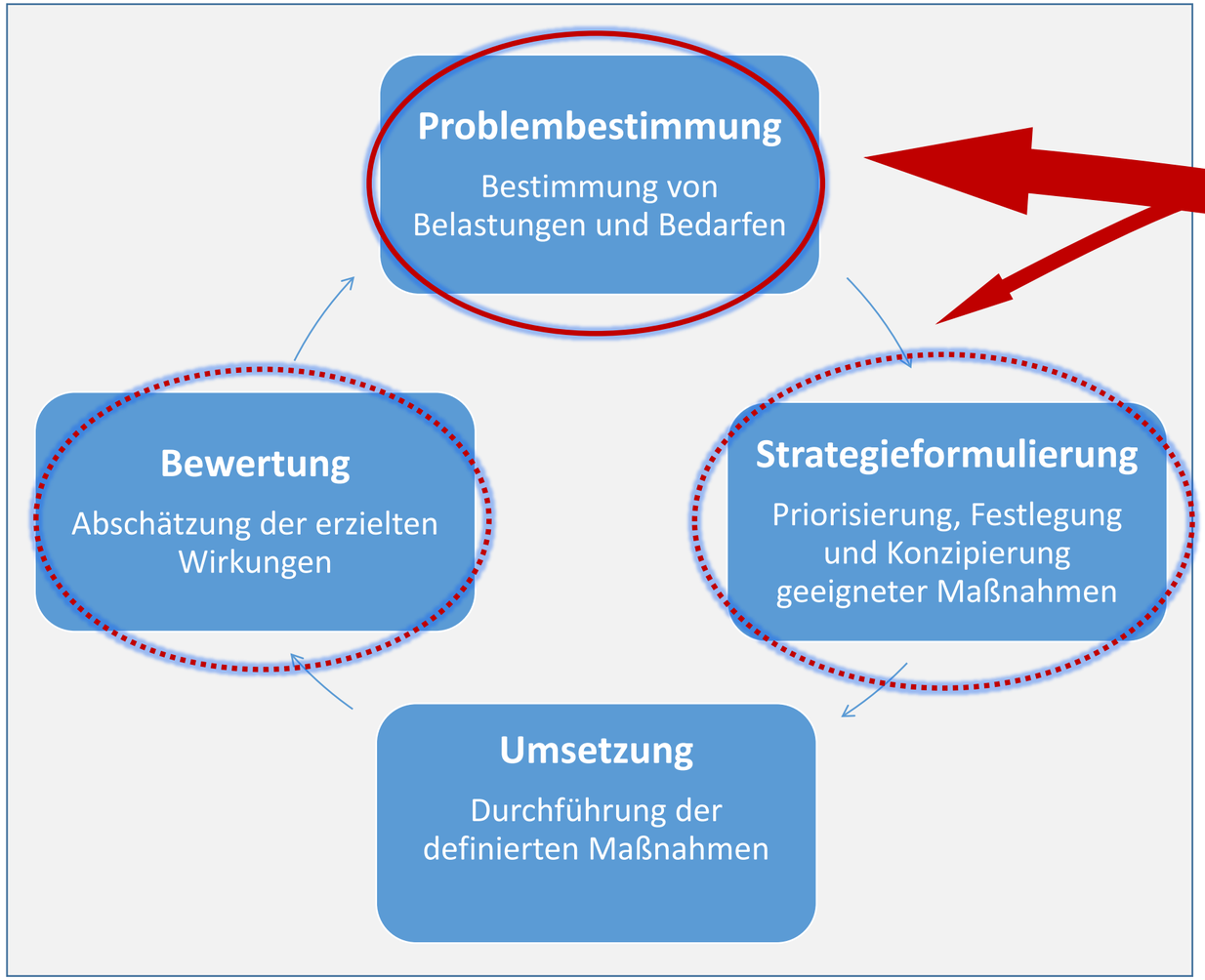
Urban Health digiSpace

Aktive Fortbewegung	Kann ich mich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortbewegen?
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	Bin ich mit dem ÖPNV zufrieden?
Verkehr und Parkmöglichkeiten	Garantieren die Verkehrs- und Parkmöglichkeiten, dass ich mich dort sicher fortbewegen kann? Erfüllen sie meine Bedürfnisse?
Straßen und Plätze	Entsteht durch die Gebäude, Straßen und Plätze eine attraktive Umgebung, in der ich mich gut zurechtfinde?
Naturräume	Sind in meiner Umgebung für mich nutzbare Naturräume vorhanden?
Spiel- und Freizeitmöglichkeiten	Sind für mich verschiedene Spiel- und Freizeitmöglichkeiten vorhanden?
Versorgung	Ist mein Lebensumfeld mit diesen Angeboten ausreichend versorgt?
Arbeit und Wirtschaft	Gibt es engagierte ortsansässige Betriebe? Kann ich Ausbildungs- und Arbeitsplätze entsprechend meiner Interessen und Fähigkeiten finden?
Wohnen und Nachbarschaft	Passt das Wohnraumangebot zu meinen Bedürfnissen?
Begegnungsmöglichkeiten	Gibt es verschiedene Treffpunkte und habe ich die Möglichkeit, anderen Menschen zu begegnen und Zeit mit ihnen zu verbringen?
Identität und Zugehörigkeitsgefühl	Identifiziere ich mich mit meiner Umgebung und fühle ich mich dort zugehörig?
Wahrgenommene Sicherheit	Fühle ich mich in meiner Umgebung sicher?
Zustand und Sauberkeit	Ist meine Umgebung gut gepflegt und in gutem Zustand?
Mitsprache und Mitgestaltung	Habe ich das Gefühl, dass ich mich bei Entscheidungsfindungen einbringen und zu Verbesserungen beitragen kann, vor allem wenn ich selbst davon betroffen bin?

© Jill Mehdi | Heike Kistler

Urban Health digiSpace

Verortung im Public Health Action Cycle



(Angelehnt an Rosenbrock, 1995)

StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Urban Health digiSpace

Ablauf der Anwendung für Akteure

Planung

- Zielsetzung und Auswahl des Wohnumfeldes; Erreichung der Zielgruppe(n); Projektkoordination; Unterstützung organisieren; Methoden der Datensammlung

Anwendung

- Einzelgespräche; Gruppendiskussionen; Online-Tool

Auswertung

- Quantitativ; qualitativ; Rückmeldung und Verwendung der Ergebnisse

StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Anwendungsmethoden

Datenerhebung

a) Einzelbefragung

b) Gruppendiskussion

c) Online-Befragung

Potenzielle Settings zum Datengewinn

Straßenbefragung an frequentierten Plätzen, aufsuchend, Einladung zum Gruppengespräch an Einzelpersonen, Aufsuchen von bestehenden Gruppen (Verein, Treffpunkt …), Versand von Teilnahmelinks an ausgewählte Personen, etc.

StadtRaumMonitor

Broschüre Pilotversion

Urban Health digiSpace

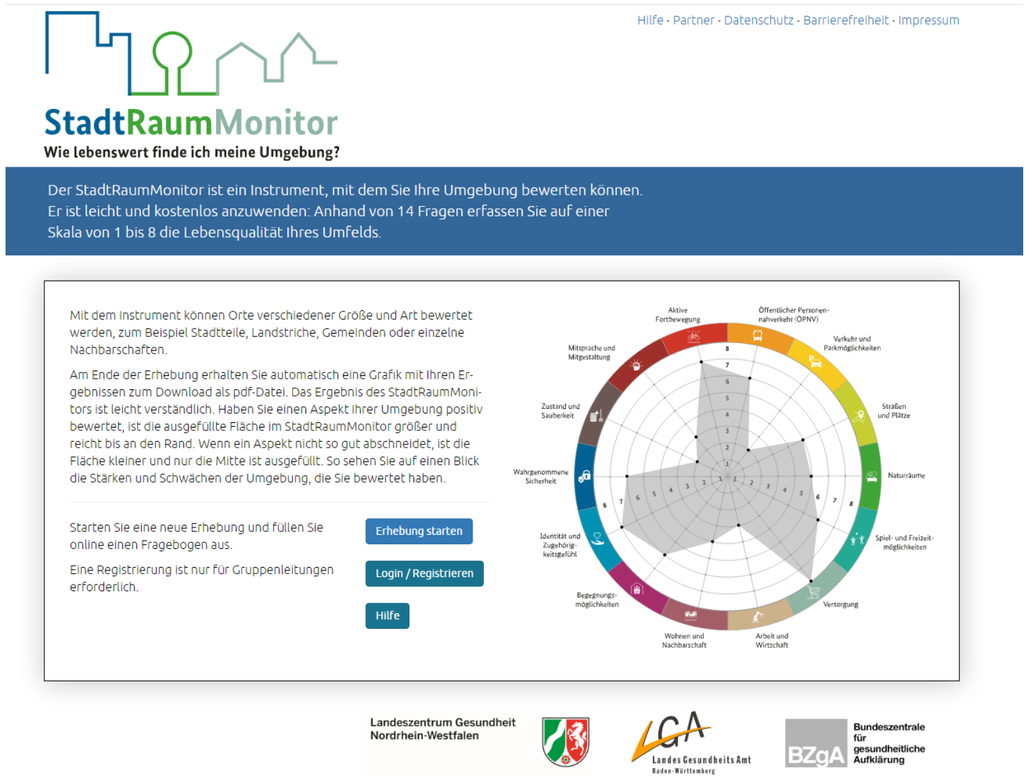
Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

HS Gesundheit BOCHUM

Odile Mekel | Heike Köckler

Urban Health digiSpace

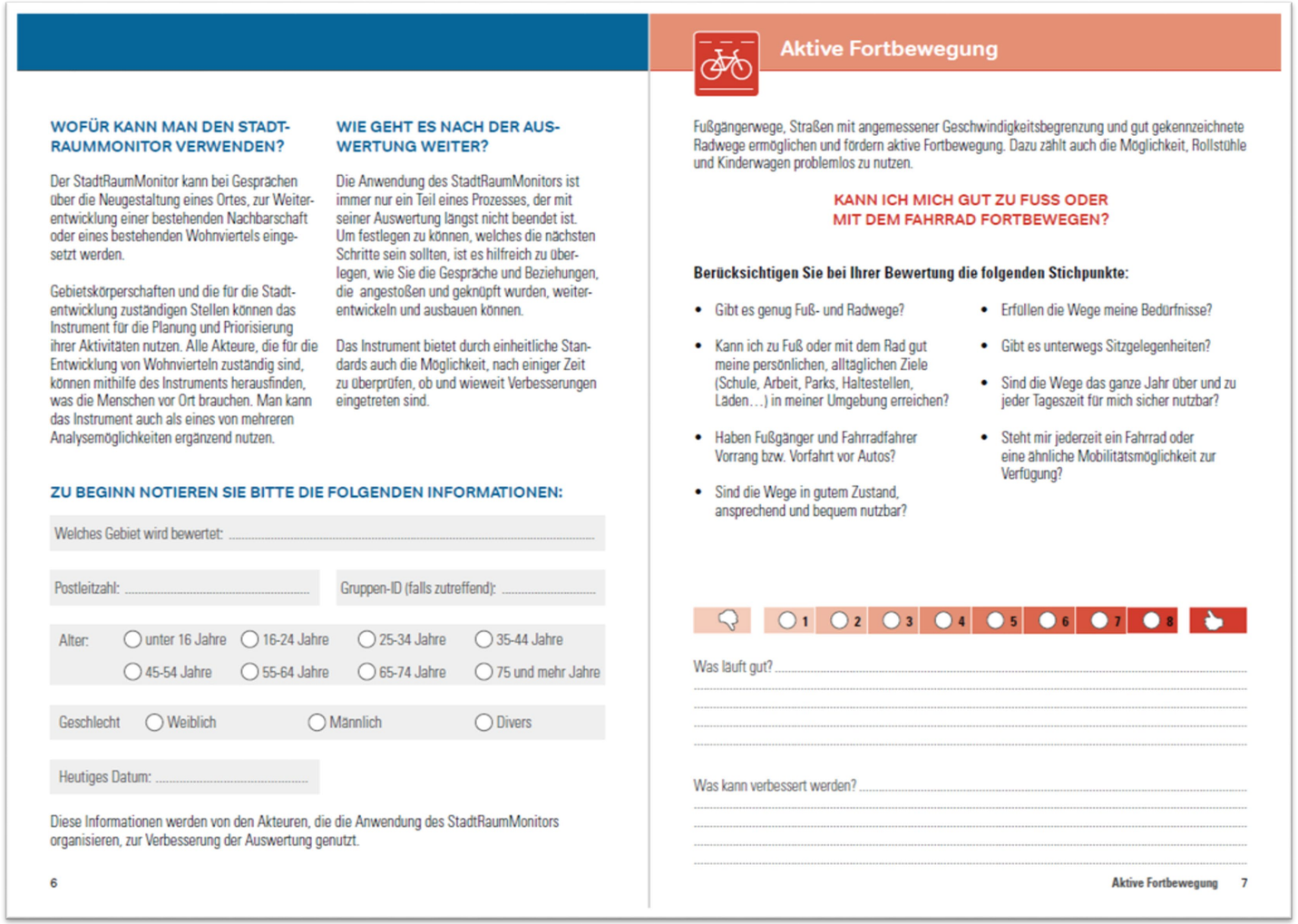
Print und online-Version



www.stadtraummonitor.bzga.de

Urban Health digiSpace

Beispielfragen aus dem StadtRaumMonitor



WOFÜR KANN MAN DEN STADTRAUMMONITOR VERWENDEN?

Der StadtRaumMonitor kann bei Gesprächen über die Neugestaltung eines Ortes, zur Weiterentwicklung einer bestehenden Nachbarschaft oder eines bestehenden Wohnviertels eingesetzt werden.

Gebietskörperschaften und die für die Stadtentwicklung zuständigen Stellen können das Instrument für die Planung und Priorisierung ihrer Aktivitäten nutzen. Alle Akteure, die für die Entwicklung von Wohnvierteln zuständig sind, können mithilfe des Instruments herausfinden, was die Menschen vor Ort brauchen. Man kann das Instrument auch als eines von mehreren Analysemöglichkeiten ergänzend nutzen.

WIE GEHT ES NACH DER AUSWERTUNG WEITER?

Die Anwendung des StadtRaumMonitors ist immer nur ein Teil eines Prozesses, der mit seiner Auswertung längst nicht beendet ist. Um festlegen zu können, welches die nächsten Schritte sein sollten, ist es hilfreich zu überlegen, wie Sie die Gespräche und Beziehungen, die angestoßen und geknüpft wurden, weiterentwickeln und ausbauen können.

Das Instrument bietet durch einheitliche Standards auch die Möglichkeit, nach einiger Zeit zu überprüfen, ob und wieweit Verbesserungen eingetreten sind.

ZU BEGINN NOTIEREN SIE BITTE DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN:

Welches Gebiet wird bewertet: .....

Postleitzahl: ..... Gruppen-ID (falls zutreffend): .....

Alter: ◯ unter 16 Jahre ◯ 16-24 Jahre ◯ 25-34 Jahre ◯ 35-44 Jahre ◯ 45-54 Jahre ◯ 55-64 Jahre ◯ 65-74 Jahre ◯ 75 und mehr Jahre

Geschlecht ◯ Weiblich ◯ Männlich ◯ Divers

Heutiges Datum: .....

Diese Informationen werden von den Akteuren, die die Anwendung des StadtRaumMonitors organisieren, zur Verbesserung der Auswertung genutzt.

6

Aktive Fortbewegung

Fußgängerwege, Straßen mit angemessener Geschwindigkeitsbegrenzung und gut gekennzeichnete Radwege ermöglichen und fördern aktive Fortbewegung. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Rollstühle und Kinderwagen problemlos zu nutzen.

KANN ICH MICH GUT ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD FORTBEWEGEN?

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Bewertung die folgenden Stichpunkte:

- Gibt es genug Fuß- und Radwege?
- Kann ich zu Fuß oder mit dem Rad gut meine persönlichen, alltäglichen Ziele (Schule, Arbeit, Parks, Haltestellen, Läden…) in meiner Umgebung erreichen?
- Haben Fußgänger und Fahrradfahrer Vorrang bzw. Vorfahrt vor Autos?
- Sind die Wege in gutem Zustand, ansprechend und bequem nutzbar?
- Erfüllen die Wege meine Bedürfnisse?
- Gibt es unterwegs Sitzgelegenheiten?
- Sind die Wege das ganze Jahr über und zu jeder Tageszeit für mich sicher nutzbar?
- Steht mir jederzeit ein Fahrrad oder eine ähnliche Mobilitätsmöglichkeit zur Verfügung?

◯ 1 ◯ 2 ◯ 3 ◯ 4 ◯ 5 ◯ 6 ◯ 7 ◯ 8

Was läuft gut? .....

Was kann verbessert werden? .....

Aktive Fortbewegung 7

Broschüre / Printversion

Aktive Fortbewegung

Fußgängerwege, Straßen mit angemessener Geschwindigkeitsbegrenzung und gut gekennzeichnete Radwege ermöglichen und fördern aktive Fortbewegung. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Rollstühle und Kinderwagen problemlos zu nutzen.

Kann ich mich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortbewegen?

Bewerten Sie die Frage auf einer Skala von 1 bis 8, wobei 1 bedeutet, dass viel Raum für Verbesserungen vorhanden ist und 8 bedeutet, dass die Situation sehr gut ist.

1	2	3	4	5	6	7	8

Was läuft gut?

Gute Erreichbarkeit der Ziele innerhalb des Quartiers zu Fuß

noch 937 Zeichen

Was kann verbessert werden?

das Quartier ist von der Stadt durch mehrspurige Straßen abgeschnitten
zu wenige Radwege und schlechter Zustand der Radwege
kaum Fahrradständer
Sitzgelegenheiten sind kaum vorhanden, in der Burgstraße gar nicht

noch 789 Zeichen

Folgende Stichpunkte können bei Ihrer Bewertung hilfreich sein:

- Gibt es genug Fuß- und Radwege?
- Kann ich zu Fuß oder mit dem Rad gut meine persönlichen, alltäglichen Ziele (Schule, Arbeit, Parks, Haltestellen, Läden etc.) in meiner Umgebung erreichen?
- Haben Fußgänger und Fahrradfahrer Vorrang bzw. Vorfahrt vor Autos?
- Sind die Wege in gutem Zustand, ansprechend und bequem nutzbar?
- Erfüllen die Wege meine Bedürfnisse?
- Gibt es unterwegs Sitzgelegenheiten?
- Sind die Wege das ganze Jahr über und zu jeder Tageszeit für mich sicher nutzbar?
- Steht mir jederzeit ein Fahrrad oder eine ähnliche Mobilitätsmöglichkeit zur Verfügung?

Wahrgenommene Sicherheit

Eine sichere Umgebung kann dazu beitragen, dass die Menschen sich wohler fühlen, aktiver sind und dass weniger Kriminalität und unsoziales Verhalten auftreten.

Fühle ich mich in meiner Umgebung sicher?

Bewerten Sie die Frage auf einer Skala von 1 bis 8, wobei 1 bedeutet, dass viel Raum für Verbesserungen vorhanden ist und 8 bedeutet, dass die Situation sehr gut ist.

1	2	3	**4**	5	6	7	8

Was läuft gut?

noch 1000 Zeichen

Was kann verbessert werden?

Im Wohngebiet gibt es oft Schmierereien an Wänden
Die Beleuchtung im Bereich der Schule und beim Sportplatz ist schlecht, einige Lampen sind kaputt
Auf den Straßen ist viel Verkehr und die Überwege sind nicht sicher. Ich habe Angst, wenn die Kinder draußen spielen.

noch 734 Zeichen

zurück zur Frage 1 | zurück zu vorigen Frage | Weiter

Folgende Stichpunkte können bei Ihrer Bewertung hilfreich sein:

- Fühle ich mich, wenn ich unterwegs bin, bei Tag und Nacht sicher?
- Ist meine Umgebung durch Umwelteinflüsse bedroht?
- Gibt es Kriminalität oder unsoziales Verhalten z. B. Sachbeschädigung?
- Sind öffentliche Wege und Plätze gut frequentiert, gut einzusehen und gut beleuchtet, so dass dies die wahrgenommene Sicherheit erhöht?
- Gibt es in der Umgebung leerstehende oder baufällige Gebäude?
- Liegt viel Abfall herum und/oder gibt es Schmierereien an den Hauswänden?
- Habe ich in meiner Umgebung das Recht auf freie Meinungsbildung und Meinungsäußerung, ohne durch andere dabei beeinflusst oder eingeschüchtert zu werden?
- Habe ich in meiner Umgebung uneingeschränkten Zugang zu Informationen und kann ich diese ohne Einschränkungen mit anderen teilen?

StadtRaumMonitor

StadtRaumMonitor

Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Handlungsempfehlungen

Frage 15 / 15

Was sind die dringendsten Dinge, die verbessert werden sollten?

Die Unterführung der Hauptraße besser beleuchten und per Kamera überwachen.
Mehr Geschwindigkeitskontrollen.
Ein attraktiver Aufenthaltscharakter in dem Gebiet fehlt völlig. Auch wäre es schön, wenn der Bereich zugänglicher gemacht wird.

noch 763 Zeichen

Was kann konkret getan werden, um diese Dinge zu ändern?

noch 1000 Zeichen

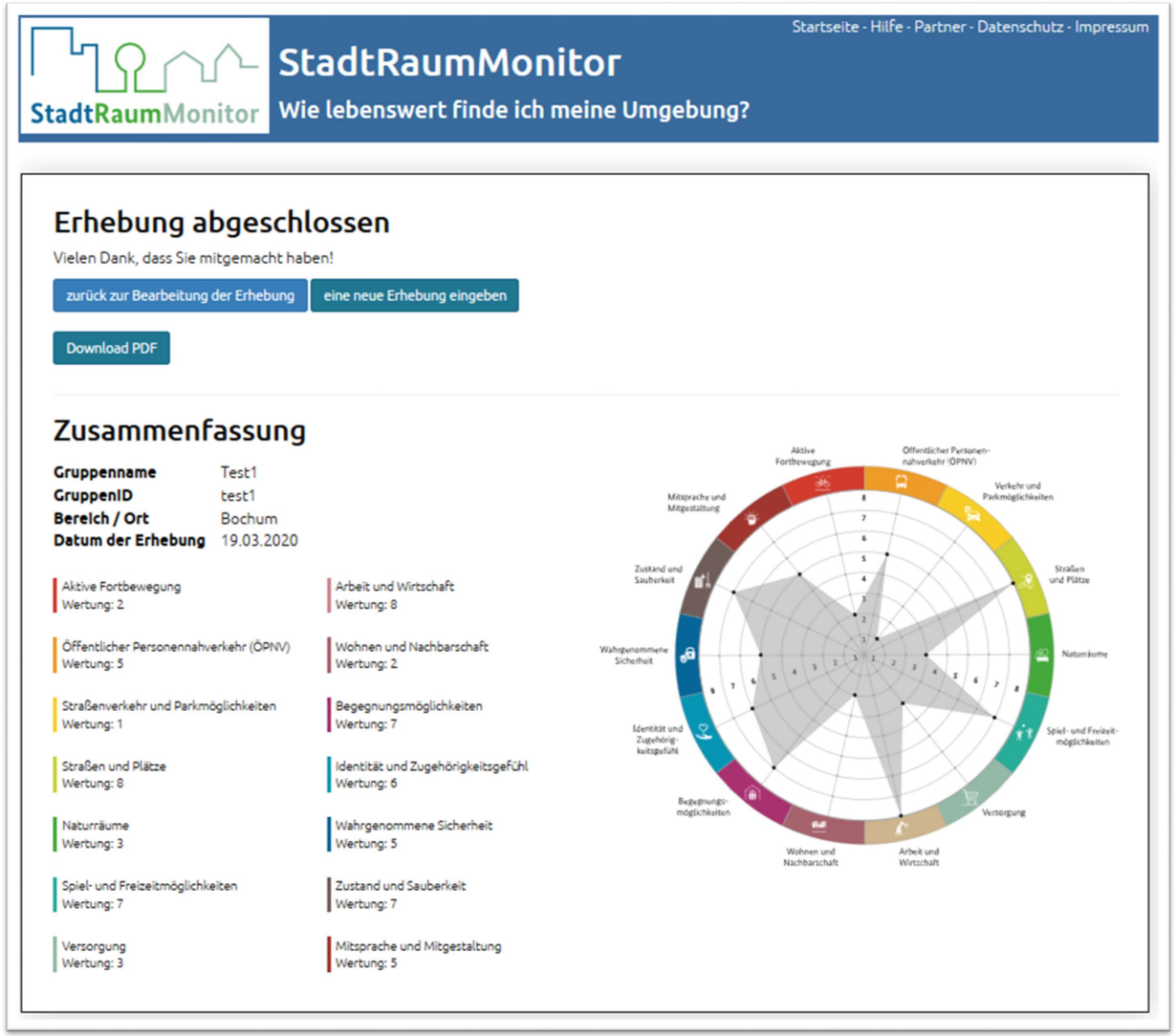
Schreiben Sie auch auf, wer das tun könnte.
Könnten Sie auch persönlich etwas beitragen?

zurück zu Frage 14

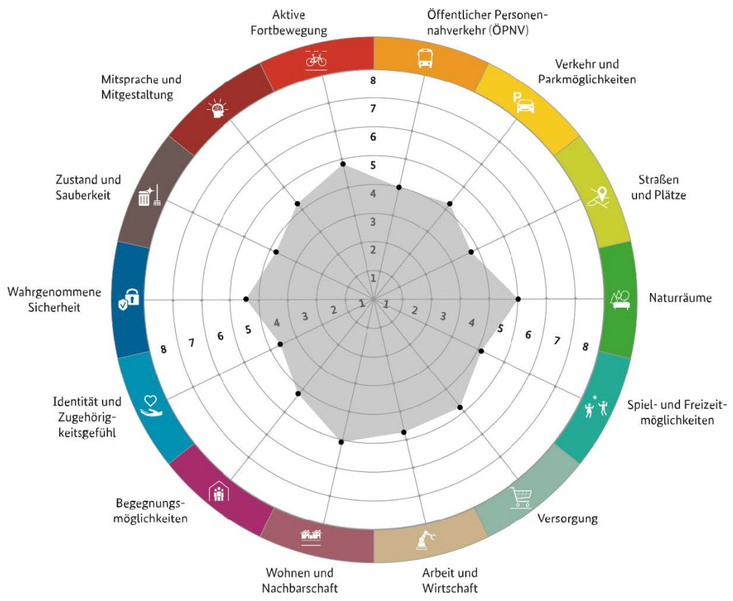
zum Ergebnis

Ergebnisdarstellung

Jede Bewertung wird in einem Spinnendiagramm dargestellt

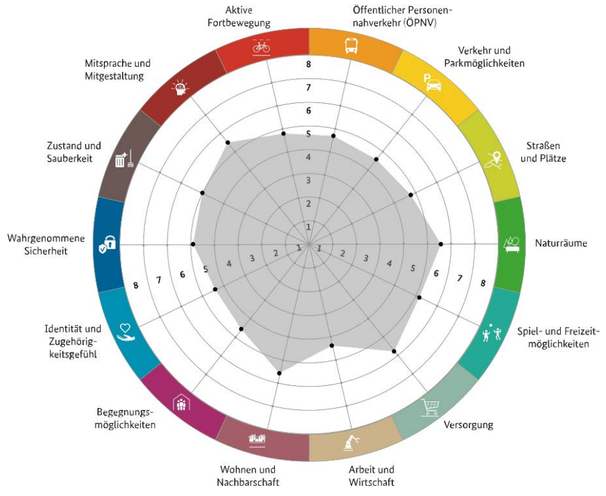


Auswertungsmöglichkeiten

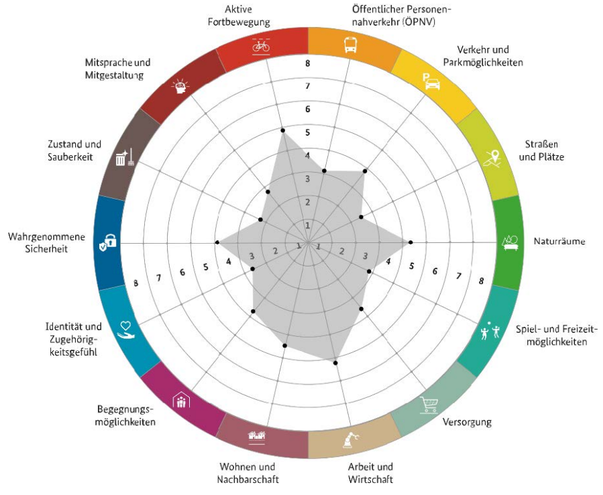


Gesamtbewertung

Frauen



Männer



Urban Health digiSpace

Auswertungsmöglichkeiten

	Lebensbereiche	1 Bewohner_innen des Filsgebietes (n=10)	2 Gewerbetreibende und Beschäftigte (n=6)	3 ohne Unterbereichsangabe (n=5)	Gesamt
1	Aktive Fortbewegung	5,60	3,33	5,00	4,81
2	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	4,90	3,33	3,00	4,00
3	Verkehr und Parkmöglichkeiten	4,33	2,83	4,80	4,00
4	Straßen und Plätze	5,10	2,00	3,00	3,71
5	Naturräume	6,30	4,33	4,20	[illegible]
6	Spiel- und Freizeitmöglichkeiten	5,90	2,67	4,00	4,52
7	Versorgung	6,10	3,33	4,40	4,90
8	Arbeit und Wirtschaft	4,70	5,00	5,40	4,95
9	Wohnen und Nachbarschaft	6,30	3,67	4,40	5,10
10	Begegnungsmöglichkeiten	5,30	3,00	4,20	4,38
11	Identität und Zugehörigkeitsgefühl	4,40	3,83	3,00	3,90
12	Wahrgenommene Sicherheit	4,70	2,83	5,00	4,24
13	Zustand und Sauberkeit	4,90	2,00	2,40	3,48
14	Mitsprache und Mitgestaltung	4,60	2,25	4,60	4,11
	Mittelwert	5,22	3,17	4,10	4,38

Dunkelrot (sehr schlecht) =MW 1-2,75; Rot (eher schlecht) = MW 2.751-4,5;
Hellgrün (eher gut) = 4,51-6,25; Grün (sehr gut) =MW 6,251-8

4 Straßen und Plätze	
Was läuft gut? (5/21)	**Was kann verbessert werden?** (13/21)
1. Leichtes Zurechtfinden, Übersichtlichkeit (2x) **2.** Grünflächen/Natur (2x) **3.** St. Blasius schön/Lieblingsfußweg nach Wernau (1x)	**1.** Nicht attraktiv (9x) → Aufwertung erwünscht z. B. Leerstand, baufällige Gebäude, Bepflanzungen/Grünbereich nicht gepflegt, gestalterische Qualität schöner Straßenzüge erhalten, Plan zur Gestaltung nutzen **2.** Lärmpegel zu hoch (3x) z. B. Bereich Lettenäcker, besonders nachts **3.** Straßenschäden (2x) **4.** Fehlende Straßenbeleuchtung (2x) **5.** Verschmutzung/Vermüllung (2x) **6.** Schlechtes Wetter = schlechtes Zurechtfinden (1x)

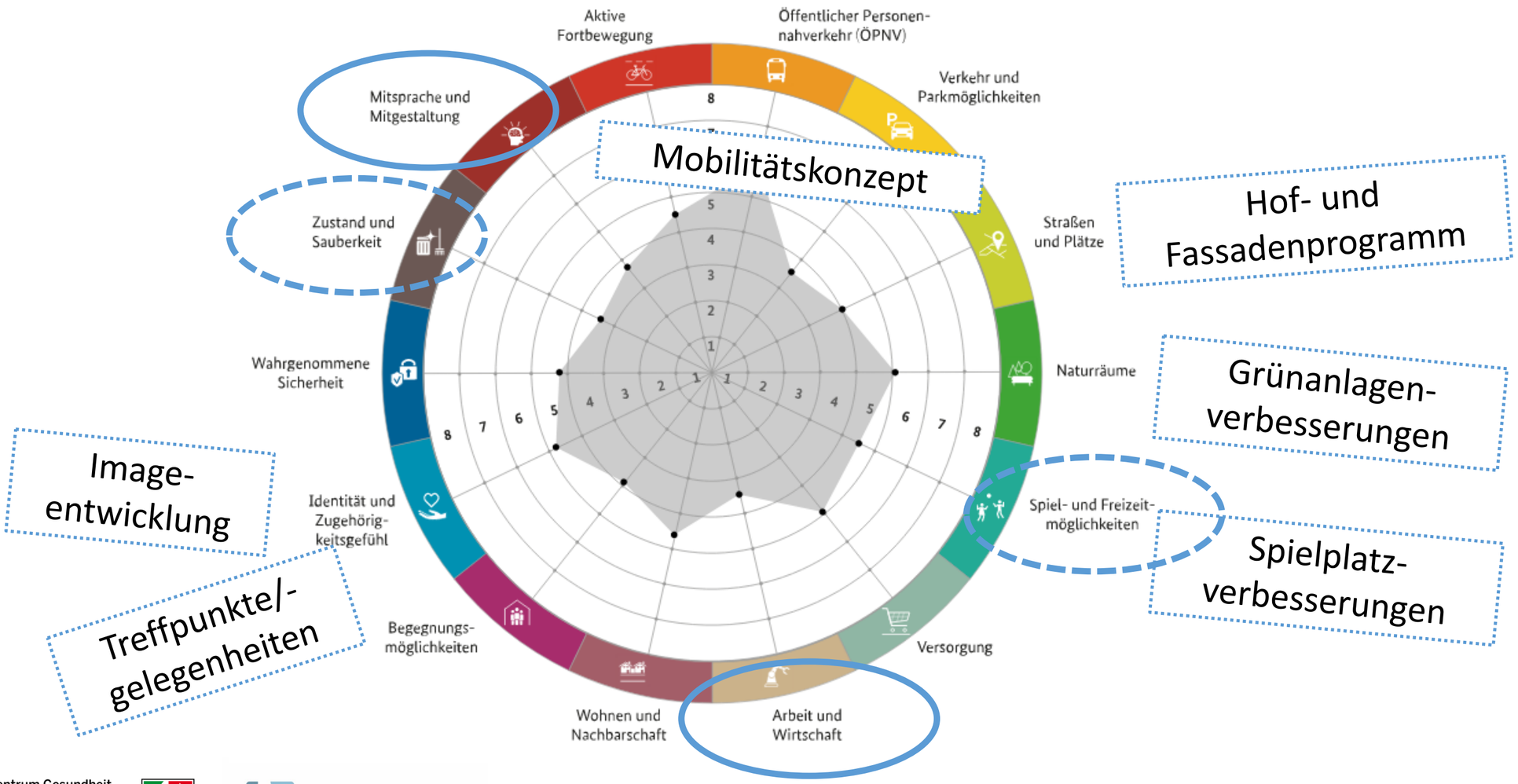
https://www.plochingen.de/start/verwalten+_+gestalten/buergerbeteiligung.html

Anwendungsbeispiele Deutschland

- Stadterneuerungsprozess (ISEK)
- Sozialplanung
- Barometer für einen Gemeindeentwicklungsplan
- Stadtteilsanierung

Urban Health digiSpace

Beispiel: Ausschnitt Abgleich mit ISEK



Urban Health digiSpace

StadtRaumMonitor in digiSpace

- Ins Gespräch kommen mit Menschen, die sich bisher noch nicht zu ihrem Umfeld (gemeinsam) äußern konnten
- Gesammelte Information für Veränderungen nutzen (abhängig von Ihrer Rolle)
- Spaß beim Ausprobieren in Urban Health digiSpace!

- Video zu Health in all Policies mit Heike Köckler und Odile Mekel: Einbettung StadtRaumMonitor

Urban Health digiSpace

Mehr Information und Materialien

- www.stadtraummonitor.bzga.de

- https://placestandard.scot/guide/resources
- https://www.ads.org.uk/case-study-place-standard-uses-internationally/

Literatur:

- Marmot, M., Atkinson, T., Bell, J., Black, C., Broadfoot, P., Cumberlege, J. et al. (2010). *Fair Society, Healthy Lives: The Marmot Review*: The Marmot Review. https://www.instituteofhealthequity.org/resources-reports/fair-society-healthy-lives-the-marmot-review
- Acheson D. Independent inquiry into inequalities in health: report. HMSO; 1998. https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/265503/ih.pdf
- Borrell, C., Díez, E., Morrison, J. & Camprubí, L. (2012). Las desigualdades en salud a nivel urbano y las medidas efectivas para reducirlas. http://enfermeriacomunitaria.org/web/attachments/article/595/Las%20desigualdades%20en%20salud%20a%20nivel%20urbano%20y%20las%20medidas%20efectivas%20para%20reducirla